



Verein Indienfreunde

Vielseitige Hilfe für Notleidende in Indien – seit 1983

Aktuelle Informationen aus Indien



Liebe Indienfreunde

Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in alle Ewigkeit. Hebr 13:8

Gut, dürfen wir uns einander immer wieder gegenseitig im Glauben ermutigen. Als wir anfangs 2019 entschieden, uns nach insgesamt 17 Jahren in Hyderabad, auf Ende Jahr zu verabschieden um wieder in der Schweiz heimisch zu werden, hätten wir nie gedacht, dass 2020 so starten und die Welt in kürzester Zeit so verändern würde.

Wir aber blicken dankbar zurück und sind froh, dass wir die Verantwortung der Vereinsarbeit nun ganz in einheimische Hände übergeben durften (was ja immer Ziel und Zweck sein sollte).

Die Organisation heisst Shanti Care Society. Shalem Raju hat sich als Leiter in den letzten Jahren bewährt und das Vertrauen sich immer wieder bestätigt. Auch meine musikalischen Aktivitäten wie Musikschule und Chor konnte ich zuversichtlich in jüngere gute Hände delegieren.

Ines und ich werden, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand, nun von zu Hause aus die weitere Arbeit koordinieren. Wir hoffen trotzdem, die indischen Freunde künftig jährlich besuchen zu dürfen.

Die letzten Wochen und Monate sind auch in Indien stark Corona-geprägt. Man kann sich leicht vorstellen, dass dieses Land mit



dieser riesigen Bevölkerung unvorstellbar schwieriger regierbar ist in solchen Zeiten als die kleine, wohl organisierte und finanzstarke Schweiz. Materiell sind vor allem die benachteiligte Landbevölkerung arg unter Druck geraten (wenig oder gar keine Arbeit) wegen des Lockdowns (bis Ende Juli). Staatliche Hilfe gibt es nicht oder wenn, dann wirklich minim und selektiv. Die Millionen von Wanderarbeitern und deren Schwierigkeiten sind uns von den Fernsehbildern ja sicherlich noch präsent! So sahen/sehen wir uns genötigt, vor Ort verstärkt mit praktischer Hilfe beizustehen. So haben Shalem Raju und Mitarbeiter vielen uns bekannten und bedürftigen Familien, Witwen und Waisenkindern in den vergangenen Wochen verschiedentlich Nahrungsmittel abgegeben und Verteil-



Aktionen (Masken und Desinfektionsmittel) durchgeführt. In einem Fall waren erfreulicherweise einige lokale Bankangestellte mit involviert, die sich auch finanziell engagierten.



Als weiteres haben wir beschlossen, Shealtiel mit zwei neuen Beinprothesen zu unterstützen (CHF 5200). Die hölzernen, die er seit dem Zugunfall im 2006 trägt, sind inzwischen sehr schmerzhaft und beschwerlich, sodass wir ihm moderne Prothesen aus Titan gefertigt ermöglichen wollen (hergestellt durch eine deutsche Firma, die seit Jahren in Indien tätig ist). Übrigens ist er inzwischen verheiratet und hat zwei Kinder. Er predigt regelmässig in einer kleinen Gemeinde.

Wir danken für Deine/Eure Unterstützung für die erwähnten Anliegen und freuen uns, möglichst Viele an unserer Jahresversammlung des Indienvereins am Samstag den 3. Oktober in Altenburg wiederzusehen.

Bei Fragen stehen wir gern jederzeit zur Verfügung.

Herzlich grüssen im Namen des Vorstands,

Herzliche Grüsse

Joe und Ines Koster

Hansruedi Tremp